

	Freitag, 15.06.2007	Veranstalter:	Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
9.00 Uhr	Block III: Betriebliche Lebenslaufpolitik in Europa Time and Human Ressource Management: A life course perspective Prof. Dr. Dominique Anxo, Växjö University, Schweden Diskussion	Tagungsort:	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Raum 300, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin
10.00 Uhr	Pause	Verantwortlich:	Dr. Sebastian Brandl, Hans-Böckler-Stiftung Tel.: +49 (0)211/7778-194, Fax: +49 (0)211/7778-283 sebastian-brandl@boeckler.de
10.30 Uhr	Länderbeispiele betrieblicher Lebenslaufpolitik Großbritannien: The UK working-time regime – what difference has the introduction of the individual 'right to request' made? Prof. Dr. Colette Fagan, University of Manchester Frankreich: From life phases working-time options to life-course ones: are French firms bridging the gap? Dr. Jean-Yves Boulin, IRIS-Universität Paris Niederlande: Working times and life course policy in the Netherlands Dr. Laura den Dulk, Utrecht University Diskussion	Anmelde- schluss:	Prof. Dr. Eckart Hildebrandt, Philip Wotschack, WZB Tel.: +49 (0)30/25491-280, Fax: +49 (0)211/25491-299 wotschack@wz-berlin.de 30.05.2007 Organisation: Hans-Böckler-Stiftung Katharina Kruse Hans-Böckler-Straße 39 40479 Düsseldorf Tel.: 0211/7778-111, Fax: 0211/7778-4111 Katharina-Kruse@boeckler.de
13.30 Uhr	Resümee des Tages und Schlusswort Dr. Hartmut Seifert, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der HBS (WSI)	Übersetzung:	Konferenzsprache ist Deutsch, am zweiten Tag erfolgt eine Übersetzung der englischsprachigen Vorträge ins Deutsche.
14.00 Uhr	Ende der Veranstaltung und Imbiss	Hinweise:	Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Die Kosten der Verpflegung während der Veranstaltung werden übernommen. Reise- und Aufenthaltskosten können nicht erstattet werden.

**Hans Böckler
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 77 78 - 0
Fax: 02 11 / 77 78 - 120
www.boeckler.de

Fachtagung
Arbeitszeitpolitik im
Lebensverlauf.
Ambivalenzen und
Gestaltungsoptionen in
deutscher und europäischer
Perspektive
14./15. Juni 2007 in Berlin

**Hans Böckler
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

WZB Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Ziel der Tagung ist es, die Kontexte und Handlungsbedarfe der Lebenslaufpolitik aufzuzeigen und dabei einen Schwerpunkt auf die betriebliche Arbeitszeitpolitik zu legen. Ausgangspunkt sind die gegenwärtigen Reformdiskussionen, die sich auf Anforderungen des demographischen Wandels, die Vereinbarkeit von beruflichen und außerberuflichen Anforderungen im Lebensverlauf und eine bessere Nutzung des Erwerbspotenzials in Deutschland konzentrieren.

Die fortschreitende Ausdifferenzierung und Flexibilisierung der Arbeitszeiten betrifft auch die Dimension des Lebenslaufs: Der demographische Wandel, die „Rente mit 67“ sowie der Wegfall von Möglichkeiten der Frühverrentung und der Alterszeitförderung führen zu einer Verlängerung der Lebensarbeitszeit. In den Betrieben wird darauf u.a. mit einer forcierten Einführung von Langzeitkonten reagiert, um weiterhin frühzeitige Erwerbsausstiege zu ermöglichen. Das langfristige Ansparen von zusätzlicher Arbeitszeit bedeutet jedoch eine Verlängerung der täglichen und wöchentlichen Arbeitszeit. Dem stehen Forderungen nach besserer Vereinbarkeit von beruflichen und außerberuflichen Anforderungen (bspw. Optionszeiten) und des langfristigen Erhalts von Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit gegenüber.

Mit diesen Problemfeldern und Ambivalenzen sind wichtige Bezugspunkte des Konzepts der Lebenslaufpolitik angesprochen. Lebenslaufpolitik heißt, Strategien und Maßnahmen zu bündeln, die die Erwerbsbiographien beeinflussen. Als anspruchsvolle Zukunftsaufgabe will Lebenslaufpolitik die verschiedenen Bereiche des Lebens zusammenführen (wie Aus- und Weiterbildung, Familie, Gesundheit oder zivilgesellschaftliches Engagement) und auf verschiedenen Politikebenen auf die Dauer und Struktur des Erwerbslebens Einfluss nehmen.

Die Tagung konzentriert sich auf die betriebliche Arbeitszeitpolitik im Kontext des Lebenslaufs. Damit wird ein Fokus gewählt, an dem die verschiedenen Blickwinkel und Interessenlagen der Akteure betrieblicher Lebenslaufpolitik diskutiert werden können. Kontroversen beziehen sich auf Fragen, die sich aus der notwendigen Langzeitperspektive ergeben, aus den Potenzialen des Ansparens von Zeit und/oder von Geld, aus den Gesundheitsrisiken, die mit dem Ansparen von Mehrarbeit verbunden sind, aus der Konkurrenz verschiedener Nutzungen (z.B. optionale Arbeitszeiten versus Vorruhestand) und nicht zuletzt aus der ungleichen Verteilung von Chancen und Risiken, die sich für verschiedene Beschäftigungsgruppen, für Männer und Frauen aus der Flexibilisierung und Kontierung von Arbeitszeit ergeben.

Im Mittelpunkt des ersten Teils der Veranstaltung stehen Konzepte und Handlungsfelder der Lebenslaufpolitik. Konkretisiert werden diese exemplarisch durch erste empirische Erkenntnisse zum Instrument der Langzeitkonten. Im zweiten Teil diskutieren arbeitszeitpolitische Akteure aus Betrieb und Verbänden ihre Strategien und Programme sowie ihre Abstimmungs- und Handlungsbedarfe. Im dritten Teil wird das Blickfeld um die europäische Ebene erweitert. Andere Länder praktizieren zum Teil weitentwickelte Konzepte der Lebenslaufpolitik, etwa die Niederlande. Der Ländervergleich dient dazu, die Potenziale und Problemfelder von Lebenslaufpolitik deutlich zu machen, die Breite und Varianz von Lösungen aufzuzeigen sowie regulative Anregungen für die deutsche Reformdebatte zu gewinnen.

Die Fachtagung richtet sich besonders an die mit Arbeitszeitfragen und betrieblicher Arbeitszeitgestaltung befassten Akteure in Verbänden, Gewerkschaften, Betrieben, Wissenschaft und politischer Öffentlichkeit.

Donnerstag, 14.06.2007

12.00 Uhr

Begrüßungsimbiss

13.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Günther Schmid, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Dr. Sebastian Brandl, Hans-Böckler-Stiftung (HBS)

13.20 Uhr

**Block I: Lebenslauf und Arbeitszeit
Lebenslaufpolitik: Konzepte, Handlungsfelder,
Reformvorhaben**

Prof. Dr. Helga Krüger, Universität Bremen
**Ambivalenzen biographischer Arbeitszeitpolitik
am Beispiel von Langzeitkonten**
Prof. Dr. Eckart Hildebrandt, WZB
Ebenen der Lebenslaufpolitik
Prof. Dr. Ute Klammer, Universität Duisburg-Essen
Diskussion

15.45 Uhr

Pause

16.15 Uhr

**Block II: Lebenslaufpolitik im Betrieb.
Ambivalenzen und Problemfelder
Podium mit kurzem Einstiegsimpuls**
Dr. Jochen Blödorn (Betriebsrat, Leica Camera AG)
Ute Gerhardt (Personalleitung, Software AG)
Dr. Andreas Hoff (Arbeitszeitberatung
Hoff-Weidinger-Herrmann)
Jürgen Jäckel (Personalservice, Fraport AG)
Dr. Klaus Lang (Arbeitsdirektor,
Georgsmarienhütte GmbH)
Dr. Manuela Maschke (Archiv Betriebliche
Vereinbarungen, HBS)
Ingo Naumburger (Gewerkschaft Transnet)
Diskussion

19.00 Uhr

Resümee des Tages

Prof. Dr. Ulf Kadritzke,
Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (FHW)

19.15 Uhr

Ausklang und Buffet